

SWR2 Lesenswert Magazin

Vom 02.09.2018 (17:05 – 18:00 Uhr)

Redaktion und Moderation: Katharina Borchardt

Tamar Tandaschwili: "Löwenzahnwirbelsturm in Orange"

Aus dem Georgischen von Natia Mikeladse-Bachsoliani

Residenz Verlag

18 Euro

Rezension von Clemens Hoffmann

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Forum Buch können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

Der Löwenzahn ist ein erstaunlich wandlungsfähiges Pflänzchen: Erst färbt er so manche Wiese und Unkraut-Ecke gelb. Dann fliegen uns die Fallschirme der Pustebäumen um die Nase. Die georgische Autorin Tamar Tandaschwili liebt Löwenzahn. In ihrem Roman „Löwenzahnwirbelsturm in Orange“ kommt er gleich an mehreren Stellen vor.

OT Tandaschwili (OV) 1

**Diese Blume ist ein architektonisches Meisterwerk - so schön strukturiert!
Zerbrechlich - aber gleichzeitig sehr stark. Keine Ahnung, wie es
zusammenhält, aber: es hält! Und dann verschwindet alles mit einem
Lufthauch! 19,74 sec**

Tamar Tandaschwili hat viele Jahre in den USA gelebt und in Ungarn promoviert. Für die Schriftstellerin steht die zarte Blume symbolisch für das Überleben und Erblühen in ihrem Heimatland Georgien: Dort wurden nach dem Zerfall der Sowjetunion die alten Sicherheiten von den neuen Realitäten weggeweht. Der bekennenden Feministin Tamar Tandaschwili gefällt der Löwenzahn aber auch als Bild für ein Leben unter schwierigen Bedingungen. Sie denkt an die Frauen, die in ihrem Land gefährdet sind.

OT Tandaschwili (OV)

Frauen sind Frauen *unter bestimmten Umständen*: Solange der Wind nicht weht. Aber wenn der patriarchale Wind bläst, können Frauen in Sekunden entmenschlicht werden. Man kann ihnen alles Mögliche Schlechte antun. 15,74 sec

Nun sind Frauen natürlich kein Freiwild in Georgien. Aber auch heute noch ecken sie schnell an, sobald sie selbstbestimmt leben und lieben wollen. Genau davon handelt „Löwenzahnwirbelsturm in Orange“. Erzählerin Eka, eine Psychiaterin, lebt in Tblissi offen mit einer Frau zusammen. Sie arbeitet, wie auch die Autorin Tandaschwili, als Trauma-Therapeutin mit Gewaltopfern. In ihre Praxis kommen Frauen wie Männer. Und Eka schildert deren Geschichten. Sie haben homophobe Überfälle erlebt, Erniedrigungen, sexuellen Missbrauch und Folter in Gefängnissen. Taten, über die in Georgien nicht oder allenfalls hinter vorgehaltener Hand gesprochen wird. Tamar Tandaschwili zielt mit ihrem Roman auf diesen blinden Fleck. Dass sie dafür daheim angefeindet wird, nimmt sie in Kauf.

OT Tandaschwili (OV)

Das ist die Wahrheit, und sie verdient, an die Oberfläche gebracht zu werden. Gewalt muss gezeigt und untersucht werden - und diskutiert und verstanden vom Rest der Gesellschaft. 12,35 Sec

Tandaschwili will aufrütteln. Und so geht sie dieses Tabu in einer unerbittlich genauen, direkten Sprache an. Das ist etwa die Studentin Elene. Ihr Martyrium beginnt Ende der 1990er Jahre. Elena ist wunderschön und blitzgescheit, hat aber einen Makel: Sie liebt eine Frau. Deshalb verabreden ihr frustrierter Verehrer Giorgi, Spitzname „Mserosa“, und dessen Freunde, sie in eine Falle zu locken und zu vergewaltigen. Eine harte Szene:

Zitat (Sprecher)

„Mserosa, sie weiß nicht, was ein Mann wert ist, deshalb konnte diese Lesbe sie rumkriegen. Wenn sie einen Vergleich hat, wird sie nicht mehr so scheu sein. Sei ein wenig hartnäckiger. Anfangs sagen alle Nein, aber wenn du sie grob anfasst, werden sie geil. Frag, wen du willst, wenn du eine Frau mit Gewalt nimmst wird sie es nie vergessen und sich letztendlich in dich verlieben.“ 19.63 sec (...dieses Zitat bleibt grenzwertig auf SWR2.)

Passagen wie diese schockieren wegen der beschriebenen Brutalitäten.

„Löwenzahnsturm in Orange“ liest sich in weiten Teilen wie eine wütende Anklage. Inhaltlich, aber auch sprachlich wirkt dabei manches holzschnittartig. Doch die Psychologin Tamar Tandaschwili ist überzeugt: Die Gewalt hat ihren Ursprung in einer Gesellschaft, die Männern einredet, sie seien Frauen überlegen. Die orthodoxe Kirche in Georgien spielt dabei in ihren Augen eine Schlüssel-Rolle. Im Roman ist sie von Kriminellen durchsetzt. Eine korrupte Clique, die sogar dem Vergewaltiger Mserosa Unterschlupf bietet.

OT Tandaschwili (OV)

Ich bin nicht sehr diplomatisch, was die georgische orthodoxe Kirche angeht. Sie steht an der Spitze der patriarchalischen Strukturen, Institutionen und Ideologien in Georgien/bei uns. Sie ist sehr stark und sehr überzeugend,

verfügt über eine gut geölte Propagandamaschine und die Leute folgen ihr. Sie können sich vorstellen, was das für Frauen in Georgien bedeutet. Sie werden wie Bürger zweiter Klasse behandelt. 30,66 sec

Elene erhält als Gewaltopfer schließlich Asyl in Schweden. Ihr Peiniger Mserosa aber steigt zum Mehrheitsführer im georgischen Parlament auf. Erst Jahre später bekommt er die ausgleichende Gerechtigkeit des Schicksals zu spüren. Tamar Tandaschwili hat den Roman in nur zwei Wochen aufs Papier gebracht. Er gliedert sich in sechzehn lose verschränkte Kapitel, die Zeitsprünge enthalten und dem Text etwas Collagenhaftes geben. Das Schreiben war für die 45-jährige Autorin auch ein Ventil. Für die viele Gewalt, mit der sie als Therapeutin konfrontiert wurde. So gibt es neben allem Grauenhaften auch zärtliche und humorvolle Passagen. Unbeschwerte Szenen aus der Kindheit von Erzählerin Eka und aus ihrem Alltag in Tblissi, wo sie sich mit ihrer Freundin Tea liebevoll um verwaarloste Straßenhunde kümmert. Dem Schäferhund-Mischling Rexa muss ein Bein amputiert werden, bevor Eka ihn zu Pflegeltern nach Deutschland vermitteln kann:

Zitat (Sprecherin)

Ich hebe seine Schnauze das letzte Mal mit beiden Händen und küsse ihn auf sein frisch gebadetes und gekämmtes Gesicht. „Mama, liebt dich, Rexa! Tante Tea wird dich am Flughafen abholen und zu deiner neuen Mama bringen. Du wirst ein glückliches Hundedasein haben und hundert Jahre alt werden.

Deutschland ist das stabilste Land in Europa. Dort gibt es weder Wirtschaftskrisen noch Naturkatastrophen, die dich bedrohen. Zumindest, solange Putin keine Atombombe fallen lässt.“ 30,88 sec

Was es mit dem Löwenzahnwirbelsturm in Orange auf sich hat, soll hier nicht verraten werden. Nur so viel: Ganz am Ende wirbeln tatsächlich orange Blütenfäden durch die Luft, mitten auf der Stadt-Autobahn von Tblissi. Vorher toben noch ein aus dem Zoo entkommenes Nilpferdbaby durch die Szenerie - und einige anscheinend quicklebendige Gespenster aus Ekas Vergangenheit. Klingt surreal? Ist es auch. Löwenzahnwirbelsturm in Orange ist ein mutiger Beitrag zu einem georgischen Tabuthema. Keine Blümchen-Literatur, wie der Titel vermuten lässt, sondern selbstbewusste feministische Prosa mit knallhartem, politischem Impact. Und mit einer etwas leiseren, aber universellen Botschaft: Liebe, Würde und Empathie kennen kein Geschlecht.